

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzius und Israel Christian Gronau.

**Boltzius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1741-01.06.1741

30. Mai 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174351

auf andere, erbieten eignen Nutzen. Vergleichen Herrlichkeit
dieser Güte, wie einige selbst erfahren, in Trübsal und Noth
gefaßt haben. Kommt aus dem 30. März.

Am heutigen Tage sind wir untereinander by sich selbst gewesenen,
die ungesungenen haben von allerley Einwand, Eathen, Kisten,
Krumen, zween, Madeln, Bänder, so einzufallen, die sie jeder
gleich der gemachten von dem Größten bis zu dem Kleinsten, sein
Portion by dem äußersten Vorwurfe möge. Aber heute Gott hat
so gar diesmal auf der die Kinder gesprochen, so was nicht Müd,
helfen helfen getragen und noch mehr gegeben werden, indem
er mit uns nur aus der Gefasung gesprochen hat = immer zu wissen,
sondern auf Bitteln. Bitten und andern zusammen bringen, wo
dies by den Armen Kindern Theil finden und Lob Gottes nicht
wird. So, wie wir selbst mit Ps. 119. in: Das werde ge-
schrieben auf die Neustetten, und das Theil, das gesprochen
werden, wird den Eltern loben. Ich hoffe, es werden unsere Ne-
stetten, so Theil ihres Gott, fürchten werden, mit dem Gedank-
ten Neustetten den Bitteln, haben wir jetzt die 3^{te} und 4^{te} Con-
firmation ungesungen haben, Theil Materie zur Fortführung der
wunderbaren und gesungenen Bitteln, die er den Anfang von
mit uns gegangen, finden, und sich zum Lob Gottes und zum Glö-
ben von denselben werden. Gott segne die Freundschaft seiner
mit uns gegangen Bitteln, auf Lösung der Diarion, so wir uns
Bitteln, das wir uns nicht nur auf Bitteln und Eith zu seiner Dienst
und Eithen aufzufahren. In der gesprochenen Relation von Halle
von 1740. ist mir sehr in den Sinn, das zu den Eithen gehen, wo
dies ganz Trübsal und sehr geringe, und die Armen sehr ge-
lindert werden, durch den Segen Gottes die fest = nicht in der Eithen =
Gott haben können Bitteln werden. Da geht es mit den über-
schieden haben auf. Obwohl alle Eithen ist in Trübsal, und es
der einmündigen Armen, so Theil giebt, so hat der die gütige
Gott, der unsern Mangel wohl weiß, solchen Vorwurf an gedachte
Licht = geben

